Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 11

Artikel: Stadt der vielen Gesichter
Autor: Zahner, Karin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726233

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt der vielen Gesichter

Weinberge, die bis in die Innenstadt reichen, Parkanlagen, Wälder und Obstplantagen bedecken mehr als die Hälfte des Stadtgebietes. Stuttgart besticht aber nicht nur durch die vielen Grünflächen, sondern hat auch geschichtlich, kulturell und architektonisch viel zu bieten.

VON KARIN ZAHNER

Wer mit der Bahn anreist, dem sticht als erste Sehenswürdigkeit der Bahnhofsturm ins Auge. Er ist 56 Meter hoch und hat zuoberst eine Aussichtsplattform. Bis ins «Bistro 21» im achten Stock führt ein kostenloser Lift, bis ganz nach oben eine Wendeltreppe. Von hier aus kann man sich einen guten Überblick verschaffen. Sich im Zentrum Stuttgarts zurechtzufinden ist aber auch ohne vorherige Vogelperspektive einfach. Am besten orientieren sich Besucher an den zentralen Plätzen, dem Schloss-, dem Schiller- und dem Marktplatz. Diese sind nur wenige Schritte voneinander entfernt.

Der Schlossplatz liegt mitten im Passantenstrom, unmittelbar an der Haupteinkaufsmeile, der Königstrasse. Rings um den Platz locken zahlreiche Cafés und laden zum Verweilen ein. Der Blick fällt dabei auf das neue Schloss, den Königsbau – die älteste Ladenpassage – oder das moderne Kunstmuseum.

Auf dem Markplatz ist vor allem tagsüber einiges los. Auch wenn er im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört wurde und dadurch viel von seiner einstigen Schönheit eingebüsst hat: Das Leben pulsiert weiterhin. Vor allem dienstags, donnerstags und samstags herrscht buntes Treiben. Der Platz verschwindet unter den farbigen und üppigen Ständen der Händler, die Obst, Gemüse, Honig, Blumen, Konfitüre oder Saft feilhalten. Gemäss einem hundert Jahre alten Marktrecht dürfen hier nur Produkte verkauft werden, die aus der Region stammen.

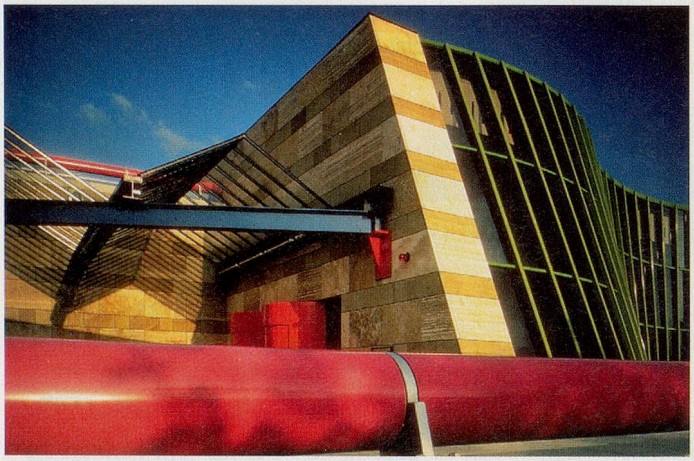
Konsum und Kultur Hand in Hand

Wer aufs Alte Schloss, die Alte Kanzlei und die Stiftskirche schaut, steht auf dem Schillerplatz. Dichter Friedrich Schiller hat in Stuttgart einen grossen Teil seines Lebens verbracht. Ihm zu Ehren wurde ein Denkmal aufgestellt und der Platz umbenannt. Früher hiess dieser nämlich Schlossplatz, weil er direkt vor der Hauptfassade des Alten Schlosses liegt.

Anfang Dezember werden der Schillerplatz und die umliegenden Plätze Jahr für Jahr für den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt geschmückt. Dieser zählt zu den grössten und schönsten Europas. Mehr als 200 Stände mit vielen Geschenkideen erstrecken sich über die zentralen Punkte im Herzen der Stadt. Unter den mit Tannenzweigen, Lichterketten und Weihnachtskugeln verzierten Dächern der Verkaufsbuden liegen Kunsthandwerk, Tee, Kerzen, Hutzelbrot, Weihnachtsschmuck oder Lammfellpantoffeln aus. Es duftet nach gebrannten Mandeln, Glühwein, Marroni und Bratwurst.

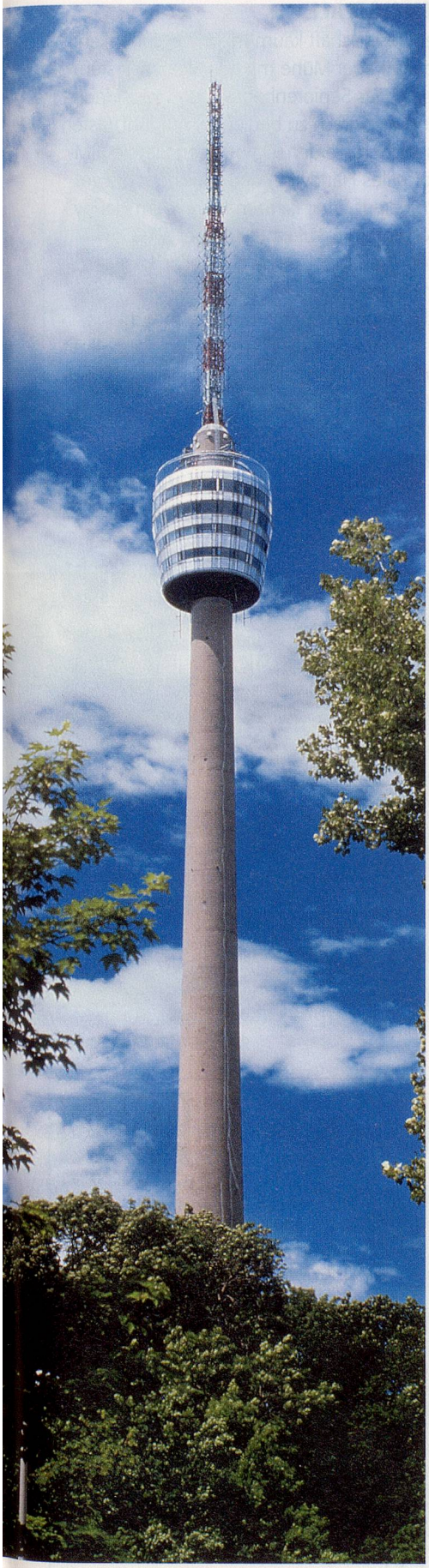
Wer sich nach dem Besuch des Marktes aufwärmen will, tut dies am besten in einem Museum oder einem Musical. Ein kurzer Spaziergang von fünf bis zehn Minuten durch den Stadtpark führt zur Kulturmeile mit der Oper, der Neuen und Alten Staatsgalerie und dem Haus der Geschichte. Hier erfahren Interessierte alles über Südwestdeutschlands Geschichte. Herausragend im Kulturleben ist das Staatstheater mit dem renommierten Schauspiel, dem weltberühmten Ballett und der vielfach ausgezeichneten Staatsoper, die 1998, 1999, 2000 und 2002 den Titel «Opernhaus des Jahres» erhielt.

Auch das SI-Erlebnis-Centrum mit den Musicals oder die vielen Museen, wie die Automobilmuseen von Mercedes-Benz und Porsche, lohnen ebenfalls einen Besuch. Das Mercedes-Benz-Mu-



Monument der Kunst: Die Neue Staatsgalerie ist einer der Meilensteine an Stuttgarts berühmter Kulturmeile.

Hell erleuchtete Festfreude: Stuttgarts Weihnachtsmarkt gehört zu den grössten und schönsten in Europa.



Schöne Aussichten: Der Fernsehturm, ein weiteres Stuttgarter Wahrzeichen.

seum wurde dieses Jahr neu eröffnet und besticht durch seine moderne Architektur. Das neue Porsche-Museum wird im Jahre 2008 eröffnet, bis dahin steht Interessierten das alte offen.

Ganz neu ist das Weissenhof–Museum im «Haus Le Corbusier» in der Weissenhofsiedlung. Dieses wurde nach aufwendiger Renovierung im September dieses Jahres eröffnet. Es ist Teil der Weissenhofsiedlung, die Ende der Zwanzigerjahre von renommierten Architekten jener Zeit entworfen wurde. Die Siedlung ist keine natürlich gewachsene, sondern wurde 1927 für die Werkbundausstellung «Die Wohnung» von 17 Architekten aus fünf europäischen Ländern, darunter Walter Gropius, Mies van der Rohe, Le Corbusier und Hans Scharoun, konzipiert. Elf Musterhäuser der Ausstellung sind noch erhalten und bewohnt. Inzwischen gilt das Wohnviertel als eines der wichtigsten Architekturdenkmäler der Moderne. Das Museumshaus wurde 1927 als Doppelhaus von den beiden Architekten Le Corbusier und seinem Cousin Pierre Jeanneret errichtet. Es zählt zu den bekanntesten Gebäuden der Weissenhofsiedlung auf dem Stuttgarter Killesberg.

Neugierige können somit erstmals seit 1927 erneut ein Originalgebäude von innen besichtigen. Der Teil Rathenaustrasse 3 wurde im Innern gemäss dem ursprünglichen Grundriss und dem Farbentwurf des Schweizers wiederhergestellt. So können die Besucher das ursprüngliche Raumkonzept des Künstlers nachempfinden. Zu bewundern ist auch das Mobiliar der damaligen Zeit im Stil der Bauhaus-Tradition. Im Bereich Rathenaustrasse 1 informiert die Ausstellung über die Baugeschichte der Siedlung, ihre Erbauer und die Intentionen der modernen Architektur in Deutschland.

Etwas ausserhalb des Zentrums von Stuttgart liegt Europas grösster zoologisch-botanischer Garten, die Wilhelma. Dort bewundern Naturfreunde mehr als 10 000 Tiere und exotische Pflanzen, erlesene Gartenkunst und Architektur im maurischen Stil.

Wer genug vom Stadtleben hat, kann von Stuttgart aus viele Ausflüge machen, zum Beispiel in den Schwarzwald, auf die Schwäbische Alb, an den Bodensee oder ins Hohenloher Land. Die Region bietet eine abwechslungsreiche, reizvolle Landschaft mit attraktiven Ausflugsmöglichkeiten: Wandern, Fahrradtouren, Bootsfahrten auf dem Neckar, Museen, Burgen und Schlösser in historischen Orten oder ein Bummel durch wunderschöne mittelalterliche Stadtkerne. ■

WEITERE INFORMATIONEN

➤ Informationen über Stuttgart erhalten Sie bei
Touristeninformation,
Stuttgart Marketing,
Lautenschlagstrasse 3,
D-70173 Stuttgart,
Telefon 0049 711 222 80,
Mail info@stuttgart-tourist.de,
Internet www.stuttgart-tourist.de

➤ Eine Broschüre über Weihnachtsmärkte in Deutschland gibt es unter:
www.deutschland-tourismus.de

➤ Weitere Informationen:
www.stuttgart.de
www.deutschland-tourismus.de

BILDER: ZVG

Viel Pferdestärken in edler Verkleidung: Das neue Mercedes-Benz-Museum zeigt elegantes Design in moderner Architektur.